



PRESSEMITTEILUNG

Zur honorarfreien Veröffentlichung

Bad Neustadt a. d. Saale, den 26.11.2018

Informationsabend zum Thema „Integration durch Sport“ zeigte Fördermöglichkeiten auf

BLSV-Bildungsreferent Thomas Kram gewährt Hilfestellung

Quelle: II727IdS.docx Georg Will (II), 12/131118

Bad Neustadt. (II) „Integration durch Sport“ gibt es schon seit jeher auf vielerlei Weise, ohne dass das einer breiten Öffentlichkeit konkret bekannt ist; aber welche Fördermöglichkeiten es dafür gibt, dürften die wenigsten Vereinsverantwortlichen wissen. „Rhön-Grabfeld ist schon seit langem ein weißer Fleck auf meiner Karte,“ sagte der Bildungsreferent des BLSV-Bezirks Unterfranken (Bayerischer Landessportverband) Thomas Kram am Montagabend in seinem Vortrag zum Bundesförderprogramm „Integration durch Sport“ in einem Saal des Landratsamts.

Deshalb ist er auch sehr gerne auf die Einladung der „Stabsstelle Kreisentwicklung“ im Landratsamt gekommen, in persona der Bildungskoordinatorin für Neuzugewanderte Jurgita Groß und ihrer Kollegin Daniela Volkmuth von der kooperierenden kreisübergreifenden Organisation „GesundheitsregionPLUS Bäderland Bayerische Rhön“. Die Damen begrüßten die wenigen Sportvereinsvertreter, die der an alle Sportvereine versandten Einladung gefolgt waren.

Kram informierte, dass es das von der Bundesregierung geförderte Programm „Integration durch Sport“ (IDS) schon seit rund dreißig Jahren gibt, damals noch als Aussiedlerintegrationsprogramm, zwischenzeitlich weiterentwickelt als Programm für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Allgemeinen. Somit können integrative Sportangebote für sowohl schon länger hier lebende Migranten und deren Abkömmlinge als auch für Flüchtlinge gefördert werden. Kram weiß, dass es allerlei integrative Sportangebote in ganz Unterfranken gibt; aber nur wenige Sportvereine nehmen die bereitstehenden finanziellen Hilfen in Anspruch. Der Einfachheit halber bezeichnete er sie als IDS-Hilfen. Er würde solche Vereine gerne unterstützen. Das Integrationskonzept wurde für die bundeseinheitliche Anwendung vom DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) entwickelt, die konkrete Ausführung erfolgt aber durch die Landesverbände.

Krams Hauptaufgabe innerhalb des BLSV-Bezirks Unterfranken ist die Förderung des integrativen Sports. Dafür steht ein ansehnliches Budget zur Verfügung, denn die Bundesregierung weiß, welche großen Integrationspotenziale der Sport mit seinen bundesweit 91.000 Sportvereinen hat. Mit dem Geld sollen günstige Rahmenbedingungen geschaffen werden, die es Migranten ermöglichen, in den örtlichen Vereinen Sport zu treiben und damit auch soziale Kontakte herzustellen.

Vereine, die extra integrative Sportgruppen bilden oder herkunftsspezifische Sportarten aufnehmen, können dafür Zuschüsse für die Übungsleiterhonorare bekommen, für die Anschaffung neuer Sportgeräte, für Mieten von Hallen und Plätzen, für die Öffentlichkeitsarbeit, für Integrationsmaßnahmen wie Freizeiten, Ausflüge, Tagesaktionen oder sonstige Integrationsveranstaltungen und -projekte. Auch Schulungsmaßnahmen zum integrativen Sport sind förderbar. Nicht förderfähig sind Mitgliedsbeiträge und Gebühren (dafür gibt's andere Stellen), persönliche Ausrüstungen der Sportler (Sportkleidung), also Gegenstände, die nicht an andere Mitglieder weitergegeben werden können.

Das IDS-Förderprogramm versteht sich als Anschubfinanzierung über maximal fünf Jahre und bietet Unterstützung durch Beratung, Begleitung und Fortbildung. Über die finanzielle Förderung hinaus können Stützpunktvereine für Integration als „kooperierende Vereine“ weiterhin Leistungen des Programms in Anspruch nehmen.

Kram gab zu bedenken, dass Migranten nicht nur kurz- sondern auch langfristig eine wichtige Zielgruppe für die Vereine sind, denn etwa ein Fünftel unserer Bevölkerung in Deutschland hat bereits eine Zuwanderungsgeschichte, und Migranten sind in den Vereinen unterrepräsentiert, was

besonders für Mädchen, Frauen und Senioren zutrifft. Hier schlummert ein erhebliches Mitgliederpotenzial.
Wer Interesse an der Nutzung der IDS-Hilfen und konkrete Integrationsideen hat und dafür Hilfestellung wünscht, der wende sich am Besten gleich direkt an Thomas Kram beim BLSV-Bezirk Unterfranken in Würzburg, Telefon 0931-7903287, E-Mail thomas.kram@sportintegration.de, Website: www.sportintegration.de



Foto: Georg Will
Bildungsreferent
Thomas Kram vom
BLSV-Bezirk
Unterfranken, Resort
Integration durch Sport,
Würzburg, informierte
die
Sportvereinsvertreter
über die
Fördermöglichkeiten
aus dem
Bundesprogramm
„Integration durch
Sport“, welches die
meisten Vereine noch
ungenutzt lassen.
Eingeladen hatten zu
diesem Themenabend
Jurgita Groß (rechts)
und Daniela Volkmuth
vom Landratsamt.